

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

13. Der Fliegenschwamm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147

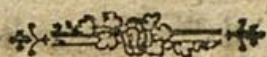
13. Der Fliegenschwamm, (9)

den man auch den beperlten Fliegenschwamm, und Mückenschwamm nennt, wird vom August bis oft in den späten Herbst, auf trocknen, sandichten, bergichten Wiesen und Viehweiden, auch in dergleichen Wäldern angetroffen.

Er erreicht eine Höhe von 4 — 6 Zoll, und der Hut wird zuweilen gegen 12 Zoll breit. Er ist anfangs rund, dann gewölbt, von Farbe hochroth, mit weißen Warzen in freisförmigen Reihen besetzt. Der Rand spielt öfters ins Gelbe. Von Zeit zu Zeit wird die Farbe entweder goldgelb, oder sehr blaßgelb, zuweilen auch mennigroth. Der Stiel ist unterwärts knollicht, höher hinauf schuppicht, und weiß von Farbe. Die Blätter stehen gedrängt beysammen, sind anfangs weiß, im Alter aber braun oder gelblicht. Das Fleisch gemeiniglich gelblicht, zuweilen weiß, oder röthlich.

Der Geschmack dieses Schwammes ist scharf, und sein Geruch häßlich. Fliegen, denen er mit Wasser oder Milch hingestellt wird, betäubt er, wenn sie davon trinken, daß sie wie todt hinfallen. Auch den Wanzen soll er tödtlich seyn, wenn man ihn zerreibt, und in die Fugen der Bettstellen schmiert. Auch größere Thiere,

(9) *Agaricus muscarius* L.



Alt fließt er in einen schwarzen flebrichten Brey zusammen, aus welchem sich vielleicht eine schwarze Farbe zum Mahlen zubereiten ließe.

15. Der Pfefferschwamm. (2)

Der Hut ist anfangs ziemlich flach, schmutzig grün, in der Mitte etwas gestreift, am Rande unter sich gebogen. Im Alter vertieft er sich, wie ein Trichter, worin sich das Regenwasser sammelt, und die ganze Oberfläche ist flebricht. Die Blätter ziemlich fest, fast gerade, und in Aeste vertheilt, die sich durch Zweige wieder mit einander vereinigen; anfangs weiß, doch ändert sich die Farbe, wie die Farbe des ganzen Schwammes. Der Stiel nackend. Das Fleisch hat einen scharfen, beynahe äßenden Milchsaft, der, wenn man ihn trocknet, zwar seine Farbe in eine schwarze gelbe, aber seine Schärfe durchaus nicht ändert.

In Preußen und Kurland wird dieser Schwamm gegessen. Man hat aber Beispiele, daß er bey einer ganzen Familie Erbrechen, heftige Bauchflüsse und Ohnmachten erregt hat.

16. Der

(2) *Agaricus piperatus* L.

Vierter Band.

Q